

König Martin Ing. / Stadt Lienz

Von: GLIBER Christine <CHRISTINE.GLIBER@TIROL.GV.AT>
Gesendet: Freitag, 13. Juli 2012 08:12
An: König Martin Ing. / Stadt Lienz
Betreff: Naturdenkmäler

Hallo Martin!

Ich bräuchte bitte von allen unten aufgelisteten Naturdenkmälern die Grundstücksnummer und den Grundeigentümer.

<p>LIENZ</p> <p>1 Stück</p> <p>weitere Überprfg notwendig</p>	<p>Linde vor der Angerburg</p> <p>Naturdenkmal ND_7_9, seit 1962</p> <p><i>Gpz. = 221/1</i> <i>Provinzialat d. Tir. Franziskanerprovinz</i> <i>Anguzellp. 5 / 6020 1BK.</i></p>	<p>Vor dem heutigen Bildungshaus (Angerburg) in der Muchargasse steht eine riesige Linde mit mehr als 25 m Höhe und beschattet den ganzen Platz. Die Angerburg, 1352 erstmals urkundlich erwähnt, gehört jetzt zum Franziskanerkloster und wird als Schülerheim genutzt.</p>
<p>1 Stück</p> <p>weitere Überprfg notwendig</p>	<p>Rotföhre am Taleracker</p> <p>Naturdenkmal ND_7_15, seit 1962</p> <p><i>Oberlueberj.</i> <i>681 8P8</i></p>	<p>Diese mehr als 20 m hohe, gerade gewachsene Kiefer steht am südlichen Drau-Ufer gegenüber dem Bahnhof, kurz vor der Einmündung der Isel in die Drau. Westlich davon befindet sich ein Bildstock. Der fast 1 m dicke Stamm dieser Föhre weist nur in der oberen Hälfte Äste auf, die eine schirmförmige Krone bilden. Ihr Alter wird auf 280 Jahre geschätzt.</p>
<p>1 Stück</p> <p>weitere Überprfg notwendig</p>	<p>Linde vor der Michaelskirche</p> <p>Naturdenkmal ND_7_7, seit 1962</p> <p><i>1729</i> <i>Stadtp. LZ</i></p>	<p>Die Winterlinde auf dem im Volksmund genannten "Michaelsplatz" neben der Beda-Weber-Gasse bildet mit ihrer ausladenden Krone eine grüne Insel inmitten des verbauten Gebietes. Die spätgotische Kirche zum Heiligen Michael wurde erstmalig 1308 urkundlich erwähnt, dürfte aber wesentlich älter sein.</p>
<p>1 Stück</p> <p>VS gegeben</p>	<p>Linde vor dem Klösterle</p> <p>Naturdenkmal ND_7_8, seit 1962</p> <p><i>1832</i> <i>Land TIROL</i></p>	<p>Es handelt sich um eine schöne und eher kleinwüchsige Winterlinde gegenüber der Kirche und dem Kloster der Dominikanerinnen. Der Baum steht zusammen mit einem Brunnen und einem obeliskenförmigen Denkmal zur Erinnerung an die Befreiungskriege in der Nähe der Pfarrbrücke auf einem kleinen</p>

		Platz.
<p>5 Stück</p> <p>nur noch 3</p> <p>VS wiederherstellbar</p>	<p>Ahorne vor der Stadtpfarrkirche St. Andrä</p> <p>Naturdenkmal ND_7_6, seit 1962</p> <p><i>1886 Stadtpf. LZ</i></p>	<p>Eine Gruppe von großen und schattenspendenden Ahornen steht in der Grünfläche vor der Friedhofsmauer nordöstlich der gotischen Basilika zum Heiligen Andreas. Vorgängerbauten dieser Kirche dürften bis ins 5. Jahrhundert zurückreichen und mit der Römersiedlung Aguntum in Zusammenhang stehen.</p>
<p>1 Stück</p> <p>VS wiederherstellbar</p>	<p>Linde bei der Stadtpfarrkirche St. Andrä</p> <p>Naturdenkmal ND_7_42, seit 1992</p> <p><i>od. 9 Stadtpf. LZ</i> <i>1728</i> <i>Pol. St. Landt. W. A.</i></p>	<p>Diese mächtige, etwa 25 m hohe Winterlinde steht weithin sichtbar am östlichen Ausgang zum Friedhof und zur Kirche an der Patriasdorfer Straße (Thurner Landesstraße).</p>
<p>1 Stück</p> <p>VS gegeben</p>	<p>Bergahorn am „Wasserrain“, Nahe der Felbertauernstraße</p> <p>Naturdenkmal ND_7_49, seit 1996</p> <p><i>Epz.</i> <i>773</i> <i>Stadtpf. LZ</i></p>	<p>Dieser Bergahorn steht gegenüber einem Bildstock am viel begangenen "Poetensteig" westlich neben der Isel im Naherholungsgebiet von Lienz, etwa 20 m nördlich der Felbertauernstraße. Seine dichte, breit gewölbte Krone weist eine Gesamthöhe von etwa 25 m auf, der Stamm hat an der Basis 1,2 m Umfang. Der Ahorn ist etwa 200 Jahre alt. Im Bereich des Lienzer Talbeckens sind keine vergleichbaren Bergahorne mit ähnlichem Alter bekannt. Im Gegensatz zu den umstehenden Bäumen weist dieser Ahorn keine Stammschäden auf.</p>
<p>3 Stück</p> <p>6 Stück begutachtet</p> <p>VS wiederherstellbar</p>	<p>Park bei Schloss Bruck</p> <p>Naturdenkmal ND_7_5, seit 1935</p> <p><i>Stadtpf. LZ</i> <i>460</i> <i>Stadtpf. LZ</i></p>	<p>Direkt neben dem Schloss Bruck am Schlossberg bei Lienz liegt ein schöner Park mit einem romantischen Teich, einem alten verfallenen Wasserschloss sowie zahlreichen alten Bäumen und Sträuchern. Die riesige, mehr als 400 Jahre alte Sommerlinde neben dem Parkplatz beim Schloss gehört ebenfalls zu diesem Ensemble. Schloss Bruck am Eingang ins Iseltal wurde im Jahre 1277 erstmals urkundlich erwähnt und war lange Zeit Residenz der Grafen von Görz. Heute stellt es eine gut erhaltene Burganlage mit einem gewaltigen Bergfried dar. Der Park um das Schloss wurde erst</p>

		in den letzten 25 Jahren neu gestaltet und ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Etwa 30 m unterhalb des Teiches wurde ein Feuchtbiotop angelegt.
2 Stück 1 VS wiederherstellbar 1 weitere Überprfg notwendig	Esche am Nussdorferweg in Lienz Naturdenkmal ND_7_36, seit 1990	WIDERRUF (teilweise) hinsichtlich der Esche auf den Gst. 1430, 1431 mit Bescheid der BH Lienz vom 28.11.2002, Zl. 817-19/13

Danke für deine Bemühungen.

LG Christine



Christine Gliber

Bezirkshauptmannschaft Lienz
Umwelt
Dolomitenstraße 3
9900 Lienz
Tel: +43 (0)4852 6633 6713
Fax: +43 (0)4852 6633 6505
bh.lienz@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/bh-lienz>